





Inhaltsverzeichnis

1. Grundgedanke zum Jugendkonzept

2. Konzeptverwirklichung

2.1 Sportliche Ziele

2.2 Soziale Ziele

2.3 Entwicklung des Breiten- und Leistungssports

3. Handballspezifische Ausbildung

3.1 Ballspielgruppe (Alter 3 – 5 Jahre)

3.2 Mini Anfänger (Alter 6 – 7 Jahre)

3.3 F-Jugend (Alter 8 Jahre)

3.4 E-Jugend (Alter 9 – 10 Jahre)

3.5 D-Jugend (Alter 11 – 12 Jahre)

3.6 C-Jugend (Alter 13- 14 Jahre)

3.7 B-Jugend (Alter 15 – 16 Jahre)

3.8 A-Jugend (Alter 17 – 18 Jahre)

4. Jugendstruktur

5. Trainings- und Spielbetrieb

5.1 Spiel- und Trainingsstätten

5.1.1 Für den Trainingsbetrieb

5.1.2 Für den Spielbetrieb

5.2 Organisatorisches zum Spielbetrieb

5.2.1 Schiedsrichter

5.2.2 Zeitnehmer und elektronischer Spielbericht

5.2.3 Bewirtung

5.3 Zusammenführung des Trainings- und Spielbetriebs

5.4 Handballcamps

6. Vision

1. Grundgedanke zum Jugendkonzept

Im anliegenden Jugendkonzept sind die wichtigsten Aufgaben und Ziele unserer Jugendabteilung festgelegt. Für eine moderne und zielorientierte Jugendarbeit ist es notwendig klare Strukturen zu schaffen, sowie gemeinsame Ziele zu definieren.

Wir möchten allen interessierten Kindern und Jugendlichen aus Kleinostheim, Kahl und Umgebung eine sportliche handballerische Ausbildung in unserem Verein bieten. Es soll sowohl der Breitensport, als auch der Leistungsbereich im Handball mit abgedeckt werden.

Mit dem Konzept schaffen wir eine gemeinsame Basis für Trainer, Spieler und Eltern. Zudem dient es den Trainern als Richtlinie, sowie Prozessdokumentation für Themen rund um den Trainings- und Spielbetrieb.

2. Konzeptverwirklichung

2.1 Sportliche Ziele

Nach dem Wiederaufbau der Jugendabteilung im Jahre 2010 streben wir die Besetzung aller Altersklassen von der E- bis zur A-Jugend sowohl im weiblichen als auch im männlichen Bereich an. Als Einstieg in unsere Sportart sehen wir uns als Folgeangebot des Mutter-Kind-Turnens unserer Stammvereine. Bereits ab 3 Jahren wollen wir mit unseren Ballspielgruppen in Kahl und Kleinostheim ein Angebot für interessierte Kinder bieten.

Unser angestrebtes Ziel ist es in allen Jugendaltersklassen mindestens zwei Mannschaften anzubieten.

2.2 Soziale Ziele

Wir wollen den Kindern und Jugendlichen soziale Werte vermitteln. Im Wesentlichen setzen wir auf die Förderung von Teamfähigkeit, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft. Die Jugendtrainer fungieren als Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen und leben die gemeinsamen sozialen Ziele bestmöglich vor.

2.3 Entwicklung des Breiten- und Leistungssports

Wir möchten künftig wieder jede Altersklasse mit zwei Mannschaften besetzen, um allen Spielern die Möglichkeit zu geben, sich sportlich zu betätigen und zu entwickeln. Dabei versuchen wir mit der jahrgangsalteren Mannschaft möglichst die höchste Spielklasse des Bezirks zu besetzen. In leistungsstarken Jahrgängen wird ab der C-Jugend die hessische Oberliga angepeilt. Der jüngere Jahrgang soll an die Herausforderungen im zweiten Jahr bestmöglich herangeführt werden.

Eine enge Bindung des Jugendbereichs an den Erwachsenenbereich wird gefördert. Bereits im Kleinkindalter soll z. B. durch Einlaufen vor dem Spielbetrieb der Aktivenmannschaften der Zusammenhalt des ganzen Vereins gefördert werden. Die Aktiven dienen als Vorbild. Spätestens ab der A-Jugend wird ein gemeinsames Spielsystem vermittelt, um den Übergang in den Aktivenbereich so harmonisch wie möglich zu gestalten.

Durch gemeinsame Aktionen soll der Zusammenhalt gestärkt werden.

2.4 Talentförderung

2.4.1 Leistungsförderung intern

Besonders leistungswilligen Spielern möchten wir speziell fördern ohne Leistungsdruck aufzubauen. Dies geschieht durch entsprechend leistungsspezifisches Training ab der C-Jugend.#

2.4.2 Leistungsförderung extern

Neben der vereinsinternen Förderung benötigen leistungsorientierte Spieler eine zusätzliche Förderung. Dies erfolgt durch Lehrgangmaßnahmen des Bezirks Odenwald/Spessart bzw. durch weiterführende Maßnahmen des HHV oder DHB.

2.5 Traineraus- und -fortbildung

Der Verein möchte unsere Trainer regelmäßig fördern. Hierzu gibt es zahlreiche Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten durch den Bezirk Odenwald/Spessart, sowie durch den bayerischen und hessischen Handballverband. Vom Kinderhandballtrainer bis zur C- bzw. B-Lizenz Handball werden die Lehrgangskosten vom Verein übernommen. Die Förderung unserer Trainer sehen wir als wichtigen Baustein für eine erfolgreiche Jugendarbeit.

3. Handballspezifische Ausbildung

Ziel des neuen Konzeptes ist es, Spieler bestmöglich auszubilden. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es einer langfristigen und entwicklungsorientierten Ausbildung. Sicherlich ist ein kurzfristiger Erfolg reizvoll, jedoch sollte der Grundstein in der langen intensiven Ausbildung liegen.

3.1 Ballspielgruppe (Alter 3 – 5 Jahre)

Bereits ab dem Alter von 3 Jahren bieten wir den kähler und kleinostheimer Kindern einmal wöchentlich die erste Trainingsmöglichkeit an. Hier steht vor allem der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Mit kleinen Spielen wie z. B. „der Fuchs geht um“, „Feuer, Wasser, Blitz“ und „Komm mit – lauf weg“ sollen die Kinder mit viel Spaß am Spiel erstmals kennenlernen. Mit verschiedenen Parcours sollen die koordinativen Grundabläufe gefördert werden. Mit dem älteren Jahrgang werden die ersten ballo-orientierten Übungen, samt Torwürfe geübt.

Diese Form der Trainingsgestaltung ist aufgrund der hohen pädagogischen Herausforderungen nur mit ausreichend Trainern möglich. Bereits nach der Gründung unserer Ballspielgruppen war diese Trainingseinheit sehr gefragt und der „run“ hält weiter an. Sofern sich dieser Andrang abflachen sollte, muss in diesem Bereich wieder der Kontakt mit den lokalen Kindergärten gesucht werden.

3.2 Mini Anfänger (Alter 6 – 7 Jahre)

Nach der Ballspielgruppe kommen die Kinder im Alter von 6 – 7 Jahren in die Mini Anfänger. Hier wollen wir vor allem die einfachen Spielregeln und Spielverständnis vermitteln.

Die Kinder sollen lernen, sich an die einfachen Spielregeln zu halten:

- Der Torwartkreis wird nicht betreten
- Der Torwart führt das Abspiel aus dem Torraum aus
- Nach einem Torerfolg geht es mit Abstoß weiter
- Einen Einwurf erkennen und durchführen.
- Auswechseln: Einer geht raus, ein Anderer füllt das Spiel auf.
- Der Schiedsrichter hat immer Recht
- Nicht am Trikot ziehen und respektvolles Handeln miteinander

In Bezug auf das Spielverständnis soll den Kindern vermittelt werden, dass sie

- ihre eigene Mannschaft von der gegnerischen Mannschaft im Spielgeschehen unterscheiden.

- verstehen, dass der Ball nur der eigenen Mannschaft zugespielt werden soll.
- wissen, dass der Ball abgespielt werden muss
- wissen, dass der Ball ins gegnerische Tor gelangen soll.
- verstehen, dass es sinnvoll ist, das eigene Tor offensiv zu verteidigen
- nicht an der Anzahl der Tore gemessen werden, sondern es vielmehr auf ein gutes Spiel ankommt und die Spiele durch eine gute Abwehr gewonnen werden

Der Spielbetrieb findet in Turnierform im Sommer und Winter statt. Am Ende der Saison findet ein Abschlussturnier statt. Spielballgröße ist 0 mit Torabhängung. Die Spielzeit beträgt 12 Minuten.

Alter	Trainingsinhalt	Deckungsformation	Angriff
Minis	Reaktionsfähigkeit Gleichgewichtsfähigkeit Beweglichkeit Koordinationsparcours kaum handball-spezifische Aufgaben, Schlagwürfe, keine Sprungwürfe minimales Üben, sehr viel spielen	Manndeckung die Kinder wollen den Ball und nicht in ein Schema gepresst werden. NIE DEFENSIV!!!	Lieber verlieren und die ganze Mannschaft spielt, als durch einen Spieler gewinnen, aber der Rest des Teams bekommt keinen Ball

3.3 F-Jugend (Alter 8 Jahre)

Der Jahrgang der F-Jugend (früher Mini 1er) besteht aus einem Jahrgang. In diesem Alter spielen die Jungs und Mädels noch gemeinsam, ehe sie ab der E-Jugend getrennt werden.

Als Vorstufe zur E-Jugend und dem neuen Spielsystem werden folgende Lernziele definiert:

- Regelkonformes Prellen ohne Zwischenkontakt
- möglichst gutes Passspiel durch Parteeballspiele
- Korrekte Fuß- und Armhaltung beim Pass
- Korrekte Armhaltung beim Fangen
- Kein Betreten des Kreis

Leistungsorientierte Kinder sollten eine Spielmöglichkeit in dem jüngeren Jahrgang der E-Jugend erhalten.

Der Spielbetrieb findet in Turnierform im Sommer und Winter statt. Am Ende der Saison findet ein Abschlussturnier statt. Spielballgröße ist 0 mit Torabhängung. Die Spielzeit beträgt 15 Minuten.

Alter	Trainingsinhalt	Deckungsformation	Angriff
Minis	Reaktionsfähigkeit Gleichgewichtsfähigkeit Beweglichkeit Koordinationsparcours kaum handball-spezifische Aufgaben, Schlagwürfe, keine Sprungwürfe minimales Üben, sehr viel spielen	Manndeckung die Kinder wollen den Ball und nicht in ein Schema gepresst werden. NIE DEFENSIV!!!	Lieber verlieren und die ganze Mannschaft spielt, als durch einen Spieler gewinnen, aber der Rest des Teams bekommt keinen Ball

3.4 E-Jugend (Alter 9 – 10 Jahre)

Ab der E-Jugend versuchen wir die männliche und weibliche Jugend getrennt spielen zu lassen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass es bei einem gemeinsamen Spielbetrieb bis zur C-Jugend zu nachgelagerten Problemen (Spielermangel) kommt. Hier möchten wir die weibliche Jugend frühzeitig stärken und durch die Trennung den leistungsmäßigen Anforderungen gerecht zu werden.

In diesem Jahrgang werden zwei Spielsysteme gespielt. Zum einen wird in der ersten Halbzeit ein Spiel 3 gegen 3 auf zwei Hälften gespielt. Während die zweite Halbzeit im normalen Spielbetrieb 6 gegen 6 ausge-

tragen wird.

Daher gibt es für den Trainingsbetrieb gesonderte Anforderungen und es müssen beide Spielkonzepte vermittelt werden. Dies geschieht vermehrt mit Parteeballspielen und der Erlernung der offensiven Abwehrvarianten im 1:5-Deckungsverbund. Diese beginnt bereits ab der Mittellinie und führt über das gesamte Spielfeld.

Der Spielbetrieb findet im Sommer und Winter statt. Es werden Spieltage (Hin- und Rückspiel) ausgetragen. Die Spielballgröße ist 0 und es wird mit Torabhängungen gespielt. Die Spielzeit beträgt 2x20 Minuten.

Alter	Trainingsinhalt	Deckungsformation	Angriff
E-Jugend	Differenzierungsvermögen Schlagwürfe, Beginn mit Laufwürfen und Sprungwürfen Fallen lernen einfache Täuschungen Pass- und Lauftäuschungen viel mehr spielen als üben	Manndeckung, entweder ab der Mittellinie oder über das ganze Feld Übergang zur 1:5-Deckung (nicht 5:1!!!)	Keine positionsspezifischen Einsätze jeder spielt überall keine Spielzüge kein Freiwurfblock

3.5 D-Jugend (Alter 11 – 12 Jahre)

Spätestens ab dieser Jugend wollen wir den Kindern mindestens zwei Trainingseinheiten in der Woche anbieten. Falls bereits in dieser Altersklasse ein größerer Förderungswille besteht, ist eine zusätzliche dritte Einheit im Athletikbereich empfehlenswert. Gerade in dieser Altersklasse gilt es die teilweise immensen Körper- und Entwicklungsunterschiede zu beachten! Neben der Vertiefung der Schlagwurftechnik ist vor allem die antizipative offensive Abwehrschulung ein Haupttrainingsziel.

Weitere Ziele in dieser Jahrgangsstufe sind

- Disziplin beim Training und beim Spiel sollte Pflicht sein!

- Grundlagen des Sprungwurfs
- Koordinations- und Gleichgewichtstraining
- Stabilisationsübungen
- Vertiefung der Regelkenntnisse und Schiedsrichterzeichen

- Festlegen und ausbilden eines Torwarts
- Bis zum Ende der D-Jugend sollte die so genannte Grundlagenschulung umgesetzt worden sein.

- Ein offensives Abwehrspiel ist die zentrale Grundlage. Daher sollte viel 1:1 trainiert werden.

- Erste Züge des Stoßens und Gegenstoßen sollen erlernt werden

Der Spielbetrieb findet im Sommer und Winter statt. Es werden Spieltage (Hin- und Rückspiel) ausgetragen. Die Spielballgröße ist 1 und es wird ohne Torabhängungen gespielt. Die Spielzeit beträgt 2 x 20 Minuten.

Alter	Trainingsinhalt	Deckungsformation	Angriff
D-Jugend	Rhythmusfähigkeit Schnellkraft Schnelligkeit Langzeitausdauer (Aerobe Ausdauer) Koordinationsparcours Täuschungen Prellen und Passen festigen Schlagwürfe festigen, Laufwürfe, Sprungwürfe mehr spielen als üben	Manndeckung 1:5-Deckung	Keine positionsspezifischen Einsätze Stoßbewegung keine Spielzüge kein Freiwurfblock taktische Mittel: Doppelpässe Sperrern

3.6 C-Jugend (Alter 13- 14 Jahre)

Um den unterschiedlichen Anforderungen im Breiten- und Leistungssport gerecht zu werden ist es die Zielsetzung spätestens in diesem Jahrgang zwei Mannschaften zu melden. Somit können sich die leistungsschwächeren Kinder in einer Spielklasse des Bezirks weiterentwickeln. Mit dem leistungsstärkeren Jahrgang ist eine bezirksübergreifende Qualifikation die Zielsetzung. In diesem Jahrgang ist eine der Hauptaufgaben die Weiterentwicklung der offensiven Abwehrarbeit in den Deckungsformationen 1:5 und 3:3. Im Angriff wird der Fokus auf ein korrektes Stoßen und Gegenstoßen gelegt. Zudem werden erste taktische Mittel (Sperrern, Einläufer, Positionswechsel), sowie die Tiefenbewegung nach dem dritten „Wacklerschritt“ vermittelt.

Der Spielbetrieb findet zuerst in einer Sommerqualifikation statt. Anschließend wird die Wintersaison mit Hin- und Rückspielen ausgetragen.

Die Spielballgröße ist in der weiblichen Jugend 1. Im männlichen Jahrgang wird mit der Ballgröße 2 gespielt. Die Spielzeit beträgt 2 * 25 Minuten.

Alter	Trainingsinhalt	Deckungsformation	Angriff
C-Jugend	Beweglichkeit Schnelligkeit Kraftausdauer Langzeitausdauer Kurzeitausdauer (Anaerobe Ausdauer) Schlagwurfvarianten Sprungwürfe von allen Positionen festigen, Fallwurf festigen komplexe Täuschungen Passhärte erhöhen, Ballsicherheit erhöhen spielen und üben	1:5-Deckung 3:3-Deckung eingestreut immer wieder Manndeckung	weiterhin auf mannschaftliche Ausgeglichenheit achten einfache Ansätze („Außeneinläufer“), Sperrern mit und ohne Absetzen Doppelpässe Wechsel Stoßbewegung

3.7 B-Jugend (Alter 15 – 16 Jahre)

In dieser Jugendklasse werden umfassende gruppentaktische Spielelemente eingeführt. Diese Spielelemente erfolgen in Anlehnung an unseren Aktivenbereich.

Folgende Ziele wollen wir vermitteln:

- Verfeinerung der Stoßtechnik
- Auftakthandlungen mit Tempowechsel vor dem freien Spiel
- Die Spieler sollten in diesem Alter motorisch bereits bestens ausgebildet sein
- Spielkonzeptionen und Spielzüge werden übergreifend abgestimmt

Alter	Trainingsinhalt	Deckungsformation	Angriff
B-Jugend	Schnellkraft Kraftausdauer Maximalkraft Varianten aller Würfe und Täuschungen Ablauf aller Varianten unter „Stress“ Ballsicherheit erhöhen Stressfestigkeit erhöhen mehr üben als spielen	3:2:1-Deckung 3:3-Deckung 5:1-Deckung 6:0-Deckung Manndeckung immer wieder einstreuen	Gegenstoß 1. Welle Gegenstoß 2. Welle Gegenstoßkonzept Auflösen Einlaufen wenige komplexe „Spielzüge“ Dynamik erhöhen

3.8 A-Jugend (Alter 17 – 18 Jahre)

Unsere A-Jugend bildet die letzte Jugendklasse vor dem Aktivenbereich. Daher sollen Spielelemente in Abrede mit dem Aktiventrainer erfolgen. Somit wollen wir den Spielern den Übergang in das Spielverständnis der Aktiven erleichtern. Talentierte Spieler sollen neben dem regulären Trainingsbetrieb mindestens einmal wöchentlich die Möglichkeit erhalten, bei der Aktivenmannschaft zu trainieren.

Mit dem Erreichen des siebzehnten Lebensjahr kann ein Doppelspielrecht für den Aktivenbereich beantragt werden. In diesem Jahrgang sollen neben der offensiven Abwehrformation 3:2:1 auch die defensiveren Deckungsvarianten 5:1 und 6:0 vermittelt werden. Im Angriff soll das Tempospiel forciert und Gegenstoßvarianten eingeübt werden.

Alter	Trainingsinhalt	Deckungsformation	Angriff
A-Jugend	Schnellkraft Kraftausdauer Maximalkraft Varianten aller Würfe und Täuschungen Ablauf aller Varianten unter „Stress“ Ballsicherheit erhöhen Stressfestigkeit erhöhen mehr üben als spielen	3:2:1-Deckung 3:3-Deckung 5:1-Deckung 6:0-Deckung Manndeckung immer wieder einstreuen	Gegenstoß 1. Welle Gegenstoß 2. Welle Gegenstoßkonzept Auflösen Einlaufen wenige komplexe „Spielzüge“ Dynamik erhöhen

4. Jugendstruktur

Der klassische Jugendleiter als Einzelkämpfer kann nur bis zu einem gewissen Maß funktionieren. Da wir mit einer Kinderstärke von über 200 Kindern neuen Anforderungen entgegenstehen, ist es für eine Person nicht möglich die Jugendabteilung alleine zu führen. Daher müssen die Verantwortlichkeiten zukünftig auf mehrere Schultern verteilt werden.

Es gibt somit neben den Jugendleitern (für männliche und weibliche Jugend) so genannte Bereichsverantwortliche, die Teile der Jugendabteilung organisieren und koordinieren. Folgende Struktur wird angestrebt:



5. Trainings- und Spielbetrieb

5.1 Spiel- und Trainingsstätten

Unsere Spiel- und Trainingsstätten sind im Wesentlichen:

5.1.1 Für den Trainingsbetrieb

In Kahl

- Waldseehalle & Stadion -> Adresse: Waldseehalle, 63796 Kahl am Main
- Paul-Gehard-Schule -> Adresse: Freigerichter Str. 12, 63796 Kahl am Main

In Kleinostheim

- Maingauhalle -> Adresse: Ludwigstraße 25, 63801 Kleinostheim
- Schulturnhalle -> Adresse: Ludwigstraße 25, 63801 Kleinostheim
- Sportplatz neben der Schulturnhalle / Adresse: Ludwigstraße 25, 63801 Kleinostheim

Trainingsabsagen: Telefonisch unter 06027/5969, Schriftlich an michaela.huppersborn@kleinostheim.de und info@maingauhalle.de

Im Landreis

- Halle Spessartgymnasium Alzenau / Adresse: Brentanostraße 55, 63755 Alzenau

5.1.2 Für den Spielbetrieb

In Kahl

- Waldseehalle -> Adresse: Waldseehalle, 63796 Kahl am Main

In Kleinostheim

- Maingauhalle -> Adresse: Ludwigstraße 25, 63801 Kleinostheim
- Schulturnhalle (Minis bis E-Jugend) -> Adresse: Ludwigstraße 25, 63801 Kleinostheim

5.2 Organisatorisches zum Spielbetrieb

Im Rahmen des Spielbetriebs sind mehrere organisatorische Dinge zu koordinieren. Nach der Spielterminierung muss sich um folgende Dinge gekümmert werden:

5.2.1 Schiedsrichter

Es muss vom Trainer dafür Sorge getragen werden, dass zu jedem Spiel ein Schiedsrichter anwesend ist. Für die Spiele unterhalb der Bezirksebene können eigene Schiedsrichter gestellt werden. Diese sollten möglichst geprüfte Schiedsrichter sein. Ab der Spielklasse Bezirksoberliga werden die Schiedsrichter vom Verband gestellt.

5.2.2 Zeitnehmer und elektronischer Spielbericht

Die Spiele werden in der Onlineplattform NuScore erfasst. Nach der Spielterminierung sind die Spielcodes und Spiel-Pins im Downloadbereich der NuLiga abrufbar und müssen von dem jeweiligen Trainer verwaltet werden. Bei den Heimspielen muss der Zeitnehmer das Spiel über den Spielcode eröffnen und kann den Spielbericht elektronisch erfassen. Dafür benötigt der Sekretär das Vereins-Notebook, welches in der HSG-Geschäftsstelle zentral gelagert und verwaltet wird. Neben dem Sekretär muss sich um den Zeitnehmer gekümmert werden. Hier macht es Sinn frühzeitig bei den Eltern nach Unterstützung zu fragen. Entsprechende Weiterbildungen werden vom Verein bezahlt.

5.2.3 Bewirtung

Zu einem Jugendspiel gehört eine entsprechende Bewirtung. Diese wird in der Regel durch die Eltern organisiert. Alle Einnahmen aus dem Getränke- und Essensverkauf gehen in die jeweilige Mannschaftskasse.

5.3 Zusammenführung des Trainings- und Spielbetriebs

Wir möchten die Standorte Kahl und Kleinostheim frühestmöglich zusammenführen um eine gemeinsame Spielgemeinschaft zu leben. Aufgrund der lokalen Gegebenheiten wurde mit den Jugendtrainern und der Vorstandschaft entschieden die Mannschaften spätestens ab der C-Jugend zusammenzuführen. Vorher wird mit gemeinsamen Trainingstagen die Möglichkeit geschaffen auch an den anderen Standorten die Kinder zusammenzuführen. Desweiteren werden gemeinsame Aktionen (Handballcamps, Einlaufen etc.) bereits in den jüngeren Jahrgängen gefördert.

Falls sich ein früheres Mischen aufgrund der Spielerstruktur als sinnvoll erweist, kann ein Mischen der Standorte auch früher geschehen.

5.4 Handballcamps

Als Werbung für den Handball wurde in der Vergangenheit mindestens ein Handballcamp im Jahr ausgerichtet. Dies soll auch zukünftig fortgeführt werden.

6. Vision

Als Kooperationspartner haben wir mit folgenden Anbietern positive Erfahrungen gemacht:

- Handballcamps aus Kiel:

<https://handball-camp.de/start/>

- Chrischa Hannawald Handballschule:

<https://www.handball-schule.com/>

Eine Verbindung des Handballcamps mit dem 94er-Cup hat sich bewährt. Hier waren die verfügbaren Plätze bereits nach kürzester Zeit vergriffen. Alternativ kann ein Handballcamp eventunabhängig organisiert werden.

Die Entwicklung unserer Jugendabteilung ist in den letzten 10 Jahren sehr positiv verlaufen, aber wir benötigen eine nachhaltige Vision um möglichst viele Jugendspieler auszubilden und Sie später in die aktiven Mannschaften zu integrieren. Wir möchten die Balance zwischen Breiten- und Leistungssport schaffen und die Spieler individuell bestmöglich zu fördern. Um gemeinsam weiter Erfolg zu haben müssen wir als Gesamtverein (einschließlich Hauptvereinen) Jahr für Jahr am Maximum arbeiten um die geschaffenen Strukturen für die kommenden Generationen aufrecht zu erhalten. Mit diesem Konzept geben wir eine klare Richtung für die zukünftige Jugendarbeit vor, welche vom gesamten Vorstand mitgetragen und gelebt wird. Wir möchten eine der besten Ausbildungsvereine in unserem Bezirk werden und das funktioniert nur geschlossen als HSG 94.

